

Integrationsangebote der ARGE Wuppertal 2006

Ziel des SGB II ist die Beseitigung oder Minderung der Hilfebedürftigkeit durch eine berufliche Integration der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen.

Es werden alle im Einzelfall für die Eingliederung in Arbeit erforderlichen Leistungen erbracht. Die jeweilige Unterstützung richtet sich also nach dem Bedarf im Einzelfall.

Vor jeder Form von Unterstützung steht deshalb eine Standortbestimmung/Profiling mit einer Stärken-Schwächenanalyse

Der Bedarf an Förderung ist im Wesentlichen an 3 Kundengruppen ausgerichtet:

- **Marktkunden**, die arbeitsfähig sind und jederzeit ohne besondere Hilfen in den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt integriert werden können, z.B.
 - Jugendliche nach abgeschlossener Berufsausbildung, die nicht übernommen wurden
 - Hochschulabsolventen nach Beendigung des Studiums
 - Selbständige, die ihr Unternehmen aufgegeben haben
 - Arbeitslose aus dem Arbeitslosengeld I – Bezug (auch Aufstocker), die wegen fehlender Stellen noch keine Arbeit gefunden haben
 - Berufsrückkehrer (nach Auslandsaufenthalt, nach Elternzeit)
 - Sonstiges
- **Beratungskunden**, die arbeitsfähig sind und eine Qualifizierung oder ein Training oder eine Arbeitsgewöhnung benötigen, z.B.
 - Arbeitslose, die Wissenslücken haben und/oder neue Berufskennnisse erwerben müssen
 - Arbeitslose, die in ihrer bisherigen Tätigkeit keine Eingliederungsmöglichkeiten haben und eine neue Tätigkeit ausüben müssen
 - Arbeitslose die trainiert werden müssen
 - Arbeitslose, die wegen schwieriger Marktchancen am Arbeitsleben teilhaben sollen
 - Sonstiges
- **Betreuungskunden**, die erhebliche persönliche Vermittlungshemmnisse haben und schrittweise an eine Integration herangeführt werden müssen, z.B.
 - ehB mit großen gesundheitlichen Einschränkungen
 - ehB mit Suchtproblematik
 - ehB mit psychischen Erkrankungen/großen Verhaltensproblemen
 - ehB mit erheblichen Sprachdefiziten
 - Sonstiges

Jugendliche haben grundsätzlich vergleichbare Bedarfe. Zusätzlich muss mit Jugendlichen aber intensiver gearbeitet werden, um die richtigen beruflichen Weichen für die Zukunft zu stellen. Deshalb gibt es für Jugendliche noch besondere Angebote für folgende Bedarfe.

- Fehlender Hauptschulabschluss
- Fehlende Berufsausbildung
- Fehlende Berufserfahrung
- Labilität, fehlender Mitwirkungswille etc.

I. Angebote für Marktkunden

Beratung	Eigenbemühungen des/r Kunden/in	
Arbeitsaufnahme	Eingliederungszuschuss an den AG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind 12 Monate Beschäftigung, davon ½ Jahr Förderung ▪ Bei über 50jährigen keine Nachbeschäftigungspflicht
	Prämie für AG bei Umwandlung eines Minijobs in eine sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverh	Zuschuss in Höhe der Beiträge
	Betriebliche Trainingsmaßnahme	Bis zu 12 Wochen bei vorliegendem Arbeitsangebot
Assistierte Vermittlung	Coaching bei den Vermittlungsbemühungen	Fachkräfte, z.B nach Ausbildungsabschluss
Existenzgründung	Einstiegsgeld	
	Existenzgründungsberatung,	
Akquise von Arbeits- und Ausbildungsstellen	einschließlich Vermittlung	

II. Angebote für Beratungskunden

Fortbildung Mit Bildungsgutschein	z.B Metall, Zweiradmech., Nutzfahrzeugmech., CNC, SPS, Führerschein Kl. CE, CAD-Berufe Konstrukteur und andere	Voraussetzung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ persönliche Eignung, ▪ Arbeitsplätze sind vorhanden, ▪ Entscheidung durch den Vermittler
Fortbildung für Eltern	Tageseltern	
Fortbildung mit Gutschein	z.B Gabelstaplerschein, u.a.	Nach individuellem Bedarf
Umschulung	z.B Metallfacharbeiter, Altenpfleger Koch	Voraussetzung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Notwendigkeit der Umschulung ▪ Persönliche Eignung ▪ Konkrete Arbeitsplätze in Aussicht
Vorbereitung auf Ausbildung	Gesundheit Plus	Migrantinnen
(Gruppen) Trainingsmaßnahmen	Vermittlung beruflicher Kenntnisse mit Trainee – gewerbl., kaufm., soziale Berufsfelder	Zur Aufbesserung beruflicher Kenntnisse nach längerer Alo oder nach Berufsrückkehr
Betriebliche Trainingsmaßnahme	Alle Tätigkeiten, Trainee im Betrieb	1 Woche für Ungelernte, 4 Wochen für Fachkräfte bis 12 Wochen bei Einstellungszusage
Profiling und Aktivierungsmaßnahme	Stärken-/Schwächenanalyse Bewerbungstraining Informationen über den Arbeitsmarkt	Neukunden
Arbeitsgelegenheiten	Teilhabe am Arbeitsleben, Arbeitszeit 30 Std/W, davon 6 Std/W Qualifizierung Einsatzfelder <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung bei der Betreuung von Alten, Kranken, Kindern, ▪ Unterstützung im Grünbereich, Hauswirtschaft ▪ Unterstützung bei Bürotätigkeiten ▪ Recyclingdienste 	Langzeitarbeitslose AGH müssen zusätzlich und gemeinnützig sein , sie dürfen keine Stamm- Arbeitsplätze verdrängen oder beeinträchtigen

Kombi-Lohn - Beschäftigungen	Reguläre Beschäftigung auf zusätzlichem, im öffentlichen Interesse liegenden Arbeitsplatz	Im Aufbau
JobPlus	Qualifizierung nach Arbeitsgelegenheiten	Nach individuellem Bedarf
Teilqualifizierung für Jugendliche	Metall, Umzugshelfer/Küchenmonteur, Gastro-helfer Hauswirtschaft	Für nicht ausbildungsgerechte Jugendliche
Berufliche Sprachförderung		i.d R. im Anschluss an allgemeine Sprachförderung

III. Angebote für Betreuungskunden

Externes Fallmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Problematik ▪ Suchtproblematik 	
Mobiles Fallmanagement	Kontaktaufnahme zum Kunden bei fehlender Mitwirkung	
Schuldnerberatung		308 Plätze, z.Zt. voll
Suchtberatung		344 Plätze
Sprachförderung	Alle Migranten mit Sprachproblemen	Beauftragung des Ressorts 207 mit der Durchführung
Budgetplanung	Umgang mit Geld	Modellversuch
Verschiedene	Stabilisierung	Psychisch Kranke, Suchtkranke, Obdachlose, Straffällige
Analphabeten	Deutschsprachler, Muttersprachler	Nutzung der allgemeinen Angebote
Nutzung der Netzwerke	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendberufshilfe ▪ Sozialpsychiatrischer Dienst ▪ Bewährungshilfe ▪ Stadtteilangebote ▪ Bezirkssozialdienst ▪ 	

IV Besondere Angebote für Jugendliche

Berufsausbildung	Ausbildungszuschuss an Betriebe für zusätzliche betriebliche Ausbildungen	
Außerbetriebliche Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maschinen- und Anlagenführer ▪ Metallbauer ▪ Fachlagenst ▪ Gärtner ▪ Maler/Lackierer ▪ Bürokaufm/fr ▪ Friseur ▪ Florist ▪ Verkäufer ▪ Hauswirtschafter/in ▪ Ausbaufacharbeiter/in ▪ Kfz-Service-mechaniker/in 	Enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
Berufsausbildung im Verbund (mehrere Firmen) und in Kooperation (Träger und Firmen)	Verschiedene Berufe	
Berufsvorbereitende Maßnahmen	Herstellung/Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit und Orientierung in verschiedenen Berufsfelder	Berufsberatung der Arbeitsagentur
Werkstattjahr	Vorbereitung auf Ausbildung in Berufskollegs	Berufsschulpflichtige Jugendliche
Jugend in Arbeit	Beratung Vermittlung und Coaching	ESF
TeQua	Qualifizierung und Vermittlung von Migranten	ESF
Stabilisierungsmaßnahmen für Jugendliche	Berufsonentierung verbunden mit Verhaltenstraining	Aufgrund persönl. Hemmnisse nicht marktfähig, fehlende Mitwirkung
	Theaterprojekt	Motivierte Jgdl.
	Jugendwerkstatt	Motivierte Jgdl.
Nachholen des Hauptschulabschlusses		

Übergang Schule-Beruf	Verschiedene Projekte zur Unterstützung der Jugendlichen bei der Ausbildungsvorbereitung und -suche	
Net-Center	PC-Führerschein und Beratung von Jugendlichen im Übergang	Niedrigschwelliges Angebot

Neben diesen Förderangebote werden **besondere Beratungs- und Förderangebote** gemacht für

Akademiker	Hochschulteam	Hünefeldstr
Schwerbehinderte	Schwerbehindertenvermittlung	Hünefeldstr
Rehabilitanden	Arbeitsagentur, Reha-Team	Hünefeldstr
Arbeitgeber	Arbeitgeberservice Kooperation der Arbeitsagentur Wuppertal, der ARGE Wuppertal, der ARGE Mettmann aktiv	Hünefeldstr